



Integrationsbüro Hilden online-aktuell

Informationen aus dem Integrationsbüro der Stadt Hilden

Ausgabe 21/09, Juni 2009



Fest der Völker „Wir trommeln den Regen davon“

„Wir trommeln den Regen davon“ waren die Worte von **Fabakary Jobateh**, Leader der Gruppe Thiosan, bei seiner Ankunft auf dem Alten Markt, während derselbe noch en masse vom Himmel fiel. Tatsächlich: Als die Gruppe, letzter Programmpunkt am Samstag auf dem Fest der Völker, die ersten Takte gespielt hatte, hörte der Regen auf, der bis dahin den ganzen Tag fast ununterbrochen gefallen war und die Atmosphäre entsprechend geprägt hatte. So versammelten sich am Ende des ersten Tages noch einmal zahlreiche Menschen, um für die auf dem Fest der Völker übliche Stimmung zu sorgen. Die „Macht des Trommelns“ hielt bis kurz vor Ende des zweiten Tages an, als es dann allerdings in solchen Massen schüttete, als hätte sich der Regen bis dahin aufgestaut. Ansonsten war der zweite Tag vom Wetter her zufriedenstellend, von den Darbietungen her außerordentlich gelungen. Erstmalig kam es auf dem Fest zu einem Festakt: Die Bürgermeisterin der Partnerstadt Nove Mesto n.M., **Bronislava Malijovska**, und Bürgermeister **Günter Scheib** erneuerten anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Partnerschaft die Städtefreundschaft per Unterschrift (Wortlaut auf Seite 9). Impressionen vom diesjährigen Fest der Völker enthält die folgende Bildergalerie (chronologisch).



Vorne:
Bürgermeisterin Bronislava Malijovska,
Bürgermeister Günter Scheib,
hinten:
Vaclav Böhm, Vorsitzender des Partner-
schaftskomitees und Anabela Barata,
Vorsitzende des Partnerschaftsaus-
schusses



Eröffnung der Veranstaltung durch (v.l.n.r.): Anabela Barata, Vorsitzende des Integrationsbeirates, Bürgermeister Günter Scheib, Landrat Thomas Hendele, Michaela Noll, MdB, Thomas Kufen, Integrationsbeauftragter des Landes Nordrhein-Westfalen



Beitrag des Jugoslawisch-Deutschen Kulturvereins Hilden e. V. : Folkloregruppe BORAC aus Serbien (links), Modenschau der Modeschöpferin Ljiljana Kovacevic (rechts)



Quartett „BERGECHO“, Beitrag des Slowenischen Kultur- und Sportvereins Maribor



Folkloregruppe der Türkisch Islamischen Gemeinde zu Hilden e.V.



Fado - landestypische Musik aus Portugal, Beitrag der Katholischen Portugiesischen Gemeinde



THIOSAN (auch Titelbild) - MusikerInnen aus Burkina Faso, Guinea, Gambia, Sénégal, Deutschland; Beitrag des Amtes für Soziales und Integration



Ensemble „PERESVON“, engagiert von WiD - Wir in Deutschland e.V.



Kindertanzgruppen der Türkisch-Islamischen Gemeinde zu Hilden e.V.



SARLI MARINGO, stimmungsvoller Sänger des Circolo Italo-Tedesco Hilden (CITH)



FUEGO VIVO - Flamenco - Gruppe engagiert vom Spanischen Familienverein in der Stadt Hilden e.V.



APODIMOS KIMISSI SERON, Tanz und Musik aus Griechenland, ermöglicht durch: PHILIA Griechisch - Deutscher Freundeskreis Hilden e.V.

Die teilnehmenden Vereine:



Türkische Islamische Gemeinde zu Hilden e.V.



Marokkanischer Freundeskreis Hilden e.V.



Spanischer Familienverein in der Stadt Hilden e.V.



Circolo Italo-Tedesco Hilden (CITH)



Slowenischer Kultur- und Sportverein Maribor



Katholische Portugiesische Gemeinde



Jugoslawisch-Deutscher Kulturverein Hilden e.V.



PHILIA Griechisch-Deutscher Freundeskreis Hilden e.V.



WiD - Wir in Deutschland e.V. (oben),
Stände der Stadtverwaltung Hilden, Hauptamt (rechts oben),
Amt für Soziales und Integration (rechts)



*Wie auf den Bildern deutlich zu sehen ist, konnte das miserable Wetter die gute Stimmung nur bedingt beeinträchtigen.
Ein Dank an dieser Stelle allen Beteiligten, die dem Regen so gut gelaunt getrotzt haben!*

Im Wortlaut: **Deklaration zum Partnerschaftsvertrag**

Anlässlich des 20. Jahrestages der Unterzeichnung des Partnerschaftsabkommens am 11.09.1989 und am 27.02.1990 und auf der Grundlage der während dieser bisherigen Zusammenarbeit entstandenen Freundschaft bestätigen die Städte Hilden und Nove Mesto nad Metuji im Auftrag ihrer städtischen Vertretungen und damit im Namen ihrer Bürgerinnen und Bürger ihre feste Überzeugung, diese Zusammenarbeit fortzusetzen.

Als Europäer sind wir Teil einer bunten Völkervielfalt. Die gemeinsame europäische Geschichte verpflichtet uns allerdings dazu, die Werte der einzelnen Völker, deren wichtigster Wert die Menschenwürde ist, gegenseitig zu achten. Das geeinte Europa fördert die Vertiefung freundschaftlicher Beziehungen zwischen den Ländern, Städten und den Einwohnerinnen und Einwohnern.

Die Partnerschaft zwischen den Städten Hilden und Nove Mesto nad Metuji ist Ausdruck von Verständnis und Toleranz und des Bemühens um gegenseitiges Kennenlernen und Annäherung der Kulturen und des Lebens in beiden Städten.

Ein Bestandteil ist auch der Erfahrungsaustausch auf den Gebieten der Kommunalverwaltung, der Kultur und des Sports, in gesellschaftlichen und weiteren Bereichen. Anliegen ist es, in die partnerschaftliche Zusammenarbeit neben den offiziellen Repräsentanten beider Städte ein breites Spektrum der Einwohnerinnen und Einwohner, Institutionen, Wirtschaftsgruppen und Vereine einzubinden und direkte Beziehungen zwischen den Organisationen und Gemeinschaften anzuknüpfen. Persönliche Beziehungen bereichern die freundschaftlichen Beziehungen der Einwohner beider Städte und so soll es auch künftig sein.

Partnerschaften wie die zwischen den Städten Hilden und Nove Mesto nad Metuji sind es, die den europäischen Integrationsprozess voranbringen.

Im Geiste des geeinten Europa bringen deshalb beide Städte ihren freien Willen und das Bemühen zum Ausdruck, diese Tradition weiter mit Leben zu erfüllen und in der begonnenen Zusammenarbeit fortzufahren.

Die in den vergangenen zwanzig Jahren von beiden Städten entwickelte Partnerschaft, auf die alle Beteiligten stolz sein können, ist nicht nur ein wichtiger Punkt in der Gegenwart, sondern sollte auch Vorbild sein für zukünftige Generationen ihrer Einwohnerinnen und Einwohner.

Hilden, am 6. Juni 2009

Für die Stadt Hilden

*Günter Scheib
Bürgermeister*

*Anabela Barata
Vorsitzende des
Partnerschaftsausschusses*

Für die Stadt

Nove Mesto nad Metuji

*Bronislava Malijovska
Bürgermeisterin*

*Vaclav Böhm
Vorsitzender des
Partnerschaftskomitees*

Seniorenfreizeit im Jubiläumsjahr Urlaub in Nove Mesto an der Mettau

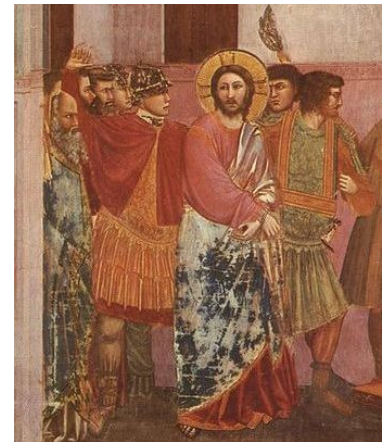
Auch im Jubiläumsjahr der Städtefreundschaft bereiste eine Gruppe von 20 Hildener Seniorinnen und Senioren die Partnerstadt, um dort 14 Tage unbeschwert Urlaub zu verbringen. Die Freizeit wurde bereits zum 12. Mal durchgeführt, mit Unterstützung durch die Stiftung „Heinz und Wilma Mudersbach“.



Interreligiöser Dialog

Wer war Jesus?

„Wer war Jesus - Prophet, Gottessohn, oder ...?“ - diese Frage wurde beim zweiten Treffen der am interreligiösen Dialog Interessierten im Jahr 2009 behandelt. Unüberbrückbare Unterschiede wurden deutlich, was die Sicht auf den Sohn der Maria betrifft, als der er in beiden Religionen bekannt ist und womit die Gemeinsamkeiten der Betrachtungsweisen auch schon annähernd erschöpft sind. Vielmehr stehen sich die Dogmen bezüglich der Natur Jesu geradezu konträr gegenüber. Sohn Gottes, der den Opfertod gestorben ist, um die Menschheit von der Sünde zu erlösen - christliche Sicht, herausragender Gesandter Gottes - islamische Sicht, die es strikt ablehnt, dass ein Mensch göttlicher Natur oder Kind Gottes sein könne. Ein heikles Thema also, das verdeutlicht, dass es bei den Dialogabenden weniger auf eine inhaltliche, als auf die menschliche Annäherung der Gläubigen der Religionen ankommt. Es gehört zu einer angemessenen Sensibilität beim Umgang mit dem Thema, sich einerseits darauf einzustellen, dass eigene Gefühle und Anschauungen berührt werden können, andererseits, bei aller Offenheit, dem Gegenüber wiederum nicht zu nahe zu treten. In diesem Sinne kann der Abend als „Erfolg“ betrachtet werden, da den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dies gelang. Schönes Zeichen für die menschliche Annäherung ist, dass in der zweiten Juni-Hälfte ein kulinarisches Zusammensein unter freiem Himmel geplant ist. Lob an die Veranstalter von der evangelischen Kirche und der türkischen Moscheegemeinde, die mit ihrer sorgsamsten Vorbereitung der Treffen die Weichen für die Annäherung stellen.



Christliche Darstellung Jesu, um 1300, aus Giotto di Bondones Werk „Jesus vor dem hohen Rat“

KOMM-IN NRW

Viertes Integrations-Projekt in Folge

Die Stadt Hilden wird im Jahr 2009 das vierte KOMM-IN Projekt durchführen. Das Land Nordrhein Westfalen wird dafür € 15.000,— zur Verfügung stellen. Inhaltlich wird es darum gehen, die Internet-Präsenz der Stadt www.hilden.de in Bezug auf die Themen Migration und Integration auszurichten, in Abstimmung mit der Seite des Kreises Mettmann, www.migration-me.de.



Deutsche U-21 Auswahl vielfältig wie nie Herren aus aller Herren Länder

Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft der unter 21-jährigen macht in diesen Tagen Schlagzeilen und schreibt Geschichte: Noch nie zuvor stand in einer Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) eine so große Zahl von Spielern, die nicht in Deutschland geboren wurden. Dabei ist weiterhin die Anzahl der verschiedenen Länder auffällig, aus denen sie stammen: 10! Außer Deutschland sind dies: Bosnien, Ghana, Iran, Nigeria, Polen, Russland, Spanien, Tunesien, Türkei. Eindrucksvoll verdeutlicht dies, dass Migration, die Wanderung von Menschen auf allen Kontinenten, zunehmend Kennzeichen einer modernen Welt ist.

Das Integrationskonzept des Deutschen Fussball-Bundes steht auf der Homepage des DFB zum Download bereit

www.dfb.de/uploads/media/Integrationskonzept04-07-08.pdf

oder kann beim Integrationsbüro als pdf-Datei angefordert werden
integrationsbuero@hilden.de

Impressum

Integrationsbüro Hilden online-aktuell (IHOA) ist eine Publikation der Stadtverwaltung Hilden, Amt für Soziales und Integration

Herausgeber und v.i.S.d.P.

Der Bürgermeister der Stadt Hilden

Redaktion

Reinhard Gatzke
(Beigeordneter und Sozialdezernent) und das Team des Integrationsbüros:

Marita Keko, Tel.: 02103/ 72-572
Michaela Neisser, 72-573
Tobias Wobisch, 72-561

Titelbild:

Tobias Wobisch

Mitteilungen, Anfragen, Informationen bzw. den Wunsch, in den Verteiler dieses Newsletters aufgenommen zu werden, richten Sie bitte per Email an:

integrationsbuero@hilden.de oder die genannten Ansprechpartner.

Für die Inhalte der erwähnten Internet-Seiten sind die dort genannten Personen oder Stellen verantwortlich.

Feiertage

19. Juli, Isra (Nachtreise), islamisch

Am 27. Tag des islam. Monats Radschab erwies Gott seinem gesandten Muhammad eine besondere Ehre: Er führte ihn nachts nach Jerusalem wo er in den Himmel aufstieg, um mit den früheren Gesandten wie Moses und Jesus gemeinsam zu beten.

30. Juli, Tischá beAw, jüdisch

Gedenken an die zweimalige Zerstörung des Tempels in Jerusalem durch die Babylonier bzw. die Römer jeweils am 9. Tag des jüd. Monats Aw.

21. August (vorauss.), Beginn des Ramadan, islamisch

Im Fastenmonat Ramadan enthalten sich Muslime zwischen Morgen- und Abenddämmerung jeglicher Nahrung, Sexualität und anderer Genüsse.